

	Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
X	des Hauptausschusses		
	des Finanz- und Wirtschaftsausschusses		
	der Stadtvertretung		

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Kriminalpräventiver Rat: nein
- Seniorenbeirat: nein

Jahresabschluss der HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH vom 31.12.2011

A) SACHVERHALT

Der Fachdienst Kommunalaufsicht des Kreises Ostholstein hat im Einvernehmen mit dem Gemeindeprüfungsamt entschieden, dass die Jahresabschlüsse der HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH für die Jahre 2011, 2012 und 2013 zusammengefasst geprüft werden können. Die Entscheidung des Fachdienstes ist in dem relativ geringen Umfang der wirtschaftlichen Tätigkeit der Beteiligungsgesellschaft begründet. Eine gesonderte Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses 2011 ist danach nicht erforderlich.

In der Anlage wird die Bilanz zum 31.12.2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011 mit Anhang und der Lagebericht 2011 vorgelegt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist – nach einem Jahresüberschuss im Vorjahr in Höhe von 1.072,40 € - für das Geschäftsjahr 2011 einen Jahresüberschuss von 112,56 € aus.

Das Eigenkapital zum 31.12.2011 wird in Höhe von 32.960,22 € ausgewiesen; per 31.12.2011 beträgt die Bilanzsumme 33.501,20 €.

B) STELLUNGNAHME

Es wird empfohlen, den Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung – ergänzt mit der Entlastung der Geschäftsführung – festzustellen.

C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Auf den Haushalt der Stadt Heiligenhafen ergeben sich unmittelbar keine finanziellen Auswirkungen.

D) BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Jahresabschluss der HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH zum 31.12.2011, der mit einem Jahresüberschuss von 112,56 € und einem Eigenkapital von 32.960,22 € abschließt, wird in der vorgelegten Form festgestellt.

Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2011 die Entlastung erteilt.

Der Bürgermeister wird gebeten, in der Gesellschafterversammlung entsprechend abzustimmen.



(Heiko Müller)
Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	
Amtsleiterin / Amtsleiter	<i>Ka</i> 7.5.12
Büroleitender Beamter	<i>Om</i>

HVB BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH
Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVA	31.12.2011	Vorjahr	PASSIVA	31.12.2011	Vorjahr
	€	€		€	€
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen			II. Gewinnvortrag	7.847,66	6.775,26
2. Sonstige Vermögensgegenstände			III. Jahresüberschuss	112,56	1.072,40
II. Guthaben bei Kreditinstituten				32.960,22	32.847,66
	130,89	441,75	B. Rückstellungen		
			1. Steuerrückstellungen		202,00
	33.370,31	33.811,96	2. Sonstige Rückstellungen	500,00	1.200,00
	33.501,20	34.253,71		500,00	1.402,00
			C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen		
			2. Sonstige Verbindlichkeiten	40,98	4,05
				40,98	4,05
	33.501,20	34.253,71		33.501,20	34.253,71

HVB BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011

	2011 €	Vorjahr €
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.500,00	1.500,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.125,30	623,17
	374,70	876,83
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	267,61	396,96
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	642,31	1.273,79
5. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	529,75	201,39
6. Jahresüberschuss	112,56	1.072,40

HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Heiligenhafen

Anhang zum 31.12.2011

I. Bewertungsgrundsätze

Forderungen

Die Forderungen werden zum Nennwert bewertet.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Eigenkapital

Das gekennzeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €.

Sonstige Rückstellungen

Es handelt sich um eine Rückstellung für Prüfungskosten des Jahresabschlusses.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge, sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Gesellschaft erhält für die Übernahme der persönlichen Haftung einen Betrag in Höhe von jeweils 6 % ihres Stammkapitals durch die HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co.KG, Heiligenhafen.

Jahresüberschuss

Die Geschäftsführer schlagen vor, den aus dem Jahresüberschuss von 112,56 € und dem Gewinnvortrag von 7.847,66 € bestehenden Bilanzgewinn von 7.960,22 € auf die neue Rechnung vorzutragen.

IV. Ergänzende Angaben

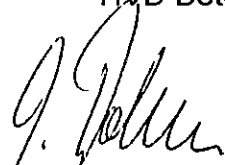
Die Gesellschaft ist die persönlich haftende Gesellschafterin der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co.KG, Heiligenhafen. Die Gesellschaft leistet keine Kapitaleinlagen.

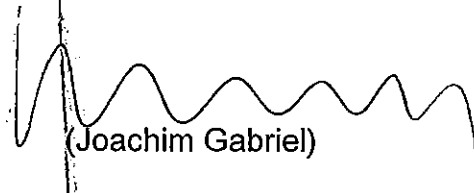
Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beinhaltet ausschließlich die Zuführung zur Rückstellung in Höhe von 500,00 €.

Heiligenhafen, 19. April 2012

HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH


(Manfred Wohnrade)


(Joachim Gabriel)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft ist Komplementärin der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co.KG, Heiligenhafen.

Die Aufgabe der Gesellschaft besteht in der Geschäftsführung und der Vertretung der vorgenannten Kommanditgesellschaft.

Der Gesellschaftsvertrag der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co.KG, Heiligenhafen, enthält für den Aufwand der Gesellschaft entsprechende Erstattungsregeln, so dass grundsätzlich mit einem etwa ausgeglichenen Jahresergebnis zu rechnen ist.

Der Geschäftsverlauf entwickelte sich im Berichtsjahr zufriedenstellend und ohne besondere Vorkommnisse.

Für das Geschäftsjahr 2011 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 112,56 € entstanden.

Im Berichtsjahr lagen keine Rechtsstreitigkeiten vor.

Sonstige Ereignisse, die die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Gesellschaft verändert haben, sind nicht eingetreten.

Nennenswerte Unglücksfälle oder Naturkatastrophen sind im Berichtsjahr nicht eingetreten.

2. Ertragslage

Umsatzerlöse waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich wie im Vorjahr auf 1.500 €.

3. Finanzlage

Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen durchgeführt.

4. Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2011 stellt sich die Vermögenslage der HVB GmbH wie folgt dar:

Es befinden sich keine langfristigen Vermögensgegenstände im Bestand.

Das langfristig verfügbare Kapital beträgt T€ 32,9. Die Eigenkapitalquote beträgt 98,4 %.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

6. Risikobericht

Grundsätzlich besteht für die Gesellschaft das Risiko einer Inanspruchnahme als Komplementärin. Das tatsächliche Risiko einer solchen Inanspruchnahme wird jedoch als gering angesehen.

Aus unerledigten Rechtsstreitigkeiten bestehen keine Risiken in Form von Ansprüchen der Kläger.

Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

7. Prognosebericht

Die Prognose der Geschäftsführung für die mittelfristige Entwicklung der Ertragslage ist optimistisch und gründet sich auf die auf Dauer angelegte Gesellschaft, bei der die HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH Komplementärin ist.

Für die Jahre 2012 und 2013 werden von der Geschäftsführung ähnliche Entwicklungen wie im Geschäftsjahr 2011 erwartet.

Die Investitionsplanung sieht für den mittelfristigen Zeitraum keine Investitionen vor.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 geht bei Erträgen von 2.000,00 € und Aufwendungen von 1.500,00 € von einem Jahresgewinn von 500,00 € aus.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 liegt noch nicht vor.

8. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bestehen für die Gesellschaft nicht.

9. Weitere Angaben nach der EigVO

9.1. Entwicklung der Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Es befinden sich keine Grundstücke oder grundstücksgleichen Rechte im Bestand. Daran haben sich keine Änderungen ergeben.

9.2. Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der technischen Anlagen

Es befinden sich keine technischen Anlagen im Bestand.

9.3. Investitionstätigkeit, Anlagen im Bau und geplante Bauvorhaben

Anlagen im Bau existieren nicht. Es sind auch keine Bauvorhaben geplant.

9.4. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

Das Eigenkapital und die Rücklagen entwickelten sich wie folgt:

	Anfangs-Bestand in T€	Zugang in T€	Abgang in T€	Endbestand in T€
Gezeichnetes Kapital	25,0	0,0	0,0	25,0
Gewinnvortrag	6,7	1,1	0,0	7,8
Jahresgewinn	1,1	0,0	1,0	0,1
Rückstellung für die Jahresabschlussprüfung	1,2	0,0	0,7	0,5

9.5. Umsatzerlöse

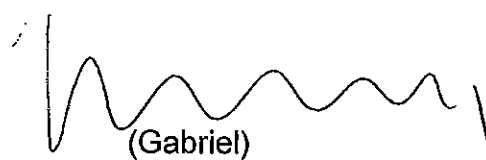
Im Berichtsjahr wurden keine Umsatzerlöse erzielt.

9.6. Personalwesen

Im Berichtsjahr wurden keine Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen beschäftigt.

Heiligenhafen, 19. April 2012


(Wohnrade)
Geschäftsführer


(Gabriel)
Geschäftsführer